



Donnerstag, 28. Mai 2020

Inspiration

Als der liebe Gott mich aus dem Himmel wieder nach Dinslaken mit dem Fahrrad brachte – ich durfte vorne auf der Lenkstange sitzen – fragte er mich auf der Hälfte der Tour ganz plötzlich:

„Sag mal, willst du einen Heiligenschein?“

Also, ich war so verduzt, dass ich überhaupt keine Antwort raus bekam.

Und dann sagte er noch: „Ja, ich habe neulich im Himmel ein bisschen aufgeräumt und bei der Gelegenheit auch eine Menge Heiligenscheine ausgemistet. Die zum Teil, ja zum Teil schon verrostet waren oder einfach zu klein oder eingelaufen waren. Oder auch völlig verbogen. Mindestens tausend Stück habe ich weggeworfen. Tausend Stück ich allein schon. Ich weiß nicht, wie viele der Petrus noch aussortiert hat. Wir müssen die Dinger wegwerfen, denn so viel Platz haben wir demnächst im Himmel auch nicht mehr.“

Und da habe ich mir gedacht, ich nehme ein paar zum Anprobieren mit. Hinten auf den Gepäckträger, da habe ich die drauf getan. Es sind so 15 Stück. Du suchst dir einen aus.

Du hast ihn dir zwar nicht verdient, aber er wird dir ganz gut stehen. Du brauchst auch gar nichts zu machen. Du musst ihn nur ein einziges Mal über dich halten, da wo du ihn hinhaben willst.

Und dann einen Augenblick ganz still stehen bleiben, dann am linken



Ohr ziehen, und dann geht er an und leuchtet. Nichts weiter, aber es reicht. Und dann sitzt er und dann kannst du weiter gehen. Und dann wirst du ihn auch nicht mehr los.

Und wenn du wieder ausmachen willst, brauchst du nur am rechten Ohr zu ziehen und dann geht er wieder aus, wie bei einem Schalter. Nur dass kein Schalter zu sehen ist. Das ist das ganze Geheimnis.

Es ist ein wunderbares Spielzeug. Eigentlich habe ich die Heiligenscheine mehr für die Kinder gedacht,

aber wenn ich da oben sitze und schmeiße die Dinger runter, dann fangen die Erwachsenen die Heiligenscheine natürlich auf, ich meine, ist ja logisch. Die sind ja ganz süchtig danach.“

„Ja“, sagte ich dann, „ich will mich ja nicht aufdrängen. Aber wenn du einen übrig hast, warum nicht.“

Gut“, sagte er. „Bevor ich dich zu Hause absetze mit dem Fahrrad, probieren wir einige aus.“ Und kurz danach landete das Fahrrad auch schon, und der liebe Gott sagte: „Bitte die Tische hochklappen und sich so lange festhalten, bis das Fahrrad seine endgültige Position erreicht hat.“

„So“, sagte er, als das Fahrrad in einer Nebenstraße gelandet war. „Jetzt hole ich mal die Heiligenscheine und du kannst dir einen aussuchen.“ Und ich musste alle ausprobieren, bis... also, er war so was von pingelig, kann ich Ihnen sagen. Wirklich wahr!

Also: Bis wir den richtigen gefunden hatten, das dauerte Minuten und der liebe Gott guckte sich alles an und sagte: „Den nehmen wir. Den nehmen wir, der hält mindestens zwanzig Jahre und man kann ihn dimmen“, sagte er. Man kann ihn dimmen.“

„Der Heiligenschein“ aus der CD: Hanns Dieter Hüsch, Wir sehen uns wieder, CD 2



PFINGSTEN

» Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

**ZUM GEBURTSTAG
BEKOMMT MAN
GESCHENKE.
ZU PFINGSTEN, DEM
GEBURTSTAG DER
KIRCHE,
BEKOMMEN WIR AUF-
GABEN.**

Carmen Jäger



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

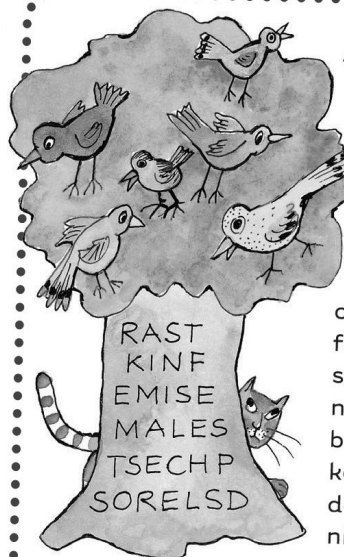
Was an Pfingsten geschah

50 Tage sind vergangen, seit Jesus auferstanden ist. „Er hat uns versprochen, wieder zu kommen“, sagen die Jünger. „Aber

wann?“ Da fährt ein Sturm ins Haus hinein und erfasst die Jünger. Sie fassen sich an den Händen. Sie sehen glücklich aus. Ein

flammender Schein umgibt sie. Und da ist eine Taube! Es geschieht, was Jesus versprochen hat. Der Heilige Geist ist gekommen. Petrus sagt: „Jetzt ist Jesus immer bei uns. Der Heilige Geist gibt uns Kraft und Mut, den Glauben weiterzugeben.“

Lies nach in der Bibel: Apostelgeschichte 2



Alle Vögel sind schon da! So geht ein Frühlingslied.

Wenn du die Buchstaben in jeder Zeile ordnest, erfährst du sechs Vogelnamen. Welche beiden kommen in dem Lied aber nicht vor?

Tauben-Basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatfarbe und lass ihn trocknen.

Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.



Rästelauflösung: Star, Fink, Meise, Amsel, Specht, Drossel, Specht, Meise und Specht gehören nicht zu dem Lied.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

